

EvA – eigenverantwortliches Arbeiten an der OBS

Autor /Autorin:	E. Berling/ AG Oberschule		Datum: Januar 2016	Fortschreibung
Bezugserlass:	Orientierungsrahmen Schulqualität Handreichungen Qualitätsentwicklung in Ganztagsangeboten niedersächsischer Ganztagschulen, Die Arbeit in der Ganztagschule			
Bezug (Orientierungsrahmen Schulqualität)	Qualitätsbereich	2.3	5.1	
Beschluss Erneuter Beschluss am:	01.11.2016	15.11.2016		
<input type="checkbox"/> Planungsgruppe	<input type="checkbox"/> Schulvorstand	X Gesamtkonferenz	<input type="checkbox"/> Schulelternrat	<input type="checkbox"/> SV

1. Ausgangslage

Die Umgestaltung der HRS Salzhausen zur Oberschule als teilgebundene Ganztagschule ist die Grundlage für EvA-Zeiten (eigenverantwortliches Arbeiten). Diese stehen zum Teil aus den Ganztagsstunden, zum anderen Teil aufgrund der 80'-Taktung zur Verfügung.

2. Strategische Zielsetzung und Bezug zum Leitbild.

Feste Verankerung von Übungszeiten, Möglichkeit, eingeführte Methoden anzuwenden und zu üben. (Weiter-)Entwicklung und Unterstützung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess.

3. Handlungsfelder und Maßnahmen

- EvA-Stunden für jede OBS-Klasse (bis zu vier – nach Einführung der 80-Minuten-Taktung, Rhythmisierung)
- Diese Stunden liegen nach dem dritten Block oder vor dem vierten Block am Nachmittag– 12.30 bis 13.10 Uhr bzw. 13.10 bis 13.55 Uhr.
- Durch Arbeit mit Wochenplänen oder Arbeitsplänen v.a.in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch tritt die Übung in diesen Stunden an die Stelle der klassischen Hausaufgaben.
- Einsatz der Klassenleitungen; mindestens: Einsatz von Fachlehrer/innen der Fächer Mathe, Deutsch, Englisch
- Gestaltung des Klassenraumes – Lernwerkstätten; Lerninseln; Materialangebot für weitere Übungen etc.
- Schulgestaltung: Zusätzliche Arbeitsbereiche für SuS
- Erkenntnisse aus den EvA Stunden finden ihre Berücksichtigung in der ILE.
- Austausch der Lehrkräfte – Jahrgangsteamsitzung; Fachteams
- Gestaltung der EvA Stunde: zu Beginn ca. 3' „Kramzeit“ zur persönl. Orientierung;
 - ca. 15' stille Einzelarbeit (zur Steigerung der Konzentration)
 - ca. 20' Möglichkeiten zur Partner- und Gruppenarbeit.

4. Faktoren

• hindernde Faktoren

- Zu wenig Übezeit
- kein einheitlicher Umgang mit Wochen- / Arbeitsplänen
- Störungen
- viel Arbeit durch Vorbereitung des Materials
- Überforderung der Schüler und Schülerinnen durch Freistellung der Aufgaben

• Fördernde Faktoren

- Einsatz von Lehrkräften, die die Lerngruppe und die Fachinhalte kennen
- Gemeinsames Üben stärkt die Klassengemeinschaft
- Öffnung für besondere Fähigkeiten einzelner SuS – Expertenwissen kommt auch den anderen Schülerinnen und Schülern zu Gute
- Gemeinsames Üben ermöglicht die Vermittlung von Lernstrategien

5. Anhaltspunkte und Nachweise für erfolgreiches Handeln.

- Hohe Schülerzufriedenheit
- Schülerinnen und Schüler haben zu Hause nur noch wenige Aufgaben zu erledigen
- Gute Ergebnisse in Klassenarbeiten

6. Evaluationsplanung

Im Rahmen der Befragung zur 80'-Taktung erfolgt ebenfalls eine Befragung zur Arbeit in den EvA-Stunden.

7. Nächste(r) Arbeitsschritt(e) zur Pflege und Fortschreibung

1. Umfrage zur Nutzung der Eva-Zeit und Präsentation im Kollegium ✓	2. Ggf. Ableitung von Ergebnissen aus der Umfrage (Zuständigkeit Schulvorstand) ✓	3. Erstellen eines Zeitplanes für die Fortschreibung des Konzeptes. Okt./Nov. 2016
----------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

Projektplan

Thema – Konzeption: _____EvA_____

Projektverantwortlicher _____Berling/ AG Oberschule_____

Zeitraumen _____

WAS	WER	MIT WEM	BIS WANN	Anmerkungen	Erledigt

Unterschrift Projektverantwortlicher